

immer eine große Zahl unentdeckter Arten und Formen. Jeder Aufenthalt in Japan hat mir bis jetzt Neuheiten gebracht. Ich hoffe später, wenn ich wieder dort bin, noch mehr bekannt geben zu können.

Zum Schluß möchte ich noch eine interessante Form von *Papilio demetrius*-♂ erwähnen, bei der das sonst schön rote Analage auf der Oberseite des Hinterflügels fehlt. Ich besitze 2 ♂♂, das eine der Frühlings-, das andre der Sommergeneration angehörig.

## Ueber neue indo-austral. Syntomiiden.

Von J. Röber (Dresden).

*Euchromia flavicincta* sp. n. von den „Philippinen“, die mir in einem weiblichen Stücke vorliegt, würde für eine Aberrativform der *polymena orientalis* Btlr. zu gelten haben, wenn sie nicht Unterschiede aufwiese, die sie als eigene Art charakterisieren. Die bei *orientalis* rot gefärbten Körperteile sind bei *flavicincta* gelb, außerdem sind die gelben Hinterflügel-flecke kleiner, namentlich die basalen Flecke, die Stirn ist nicht weiß, sondern graugelb, von den Beinen zeigen nur die vorderen in der reichlichen distalen Hälfte weiße Beschuppung, im proximalen Teile sind sie glänzend blau beschuppt.

*Euchromia pocillosouei* sp. n. von Deutsch Neu-Guinea liegt mir in zwei männlichen und einem weiblichen Stücke vor. Sie scheint der *neglecta occidentalis* Rothsch. am nächsten verwandt zu sein. Die hyalinen Flügel-flecke sind nur wenig kleiner als bei *occidentalis*, dagegen ist der Unterschied bezüglich der basalen Hinterflügel-flecke auffälliger: sie sind bedeutend kleiner. Die Stirn, die Schenkel der Vorderbeine und die Hüften der beiden hinteren Beinpaare sind schneeweiß beschuppt, der Scheitel und die Ränder der Schulterdecken sind glänzend hellblau, an der Basis der Schulterdecken ist ein gelblich-silberiger Fleck, der breite Halskragen sowie der 4. und 5. Hinterleibsring sind dunkelrot, vorn ziemlich breit schwarz gerandet, der 1. Hinterleibsring ist chromgelb und die letzten Hinterleibsringe sind glänzend hellblau, vorn und hinten schmal schwarz gerandet; auch die Mitte des Thorax zeigt glänzend hellblaue Beschuppung; nicht nur der 4. und 5., sondern auch der 3. Hinterleibsring ist unten und anderer Seite rot. Die Vorderflügel zeigen metallisch blaue Beschuppung an der Wurzel, am Schlusse der Mittelzelle und in dieser zu beiden Seiten des hyalinen Flecks und am äußersten Saume des Hinterlandes, die Hinterflügel lediglich in der Mitte (zwischen den hyalinen Flecken.)

*Euchromia xanthozona* sp. n. aus Neu-Guinea (Doree) ist der *creusa* L. nahe verwandt, aber von dieser auf den ersten Blick zu unterscheiden, weil der 1. Hinterleibsring nicht dunkel wie die folgenden Hinterleibsringe, sondern chromgelb (mit Beimischung hellblauer Behaarung namentlich in der Mitte des Rückens) ist; der hintere Teil des Leibes vom 4. Ringe ab ist rot, aber viel dunkler als bei *creusa* und die einzelnen Ringe sind breiter schwarz gerandet. Die Beine sind ganz ähnlich wie bei *creusa* gefärbt. Die

hyalinen Flügel-flecke sind denen bei *creusa* fast gleich.

*Euchr. creusa*, die mir in zahlreichen Stücken aus Ceram, Buru, Bangkei, Batjan und Neu-Guinea vorliegt, scheint gar nicht abzuändern, namentlich ist die Färbung des 1. Hinterleibsringes stets dunkel wie die folgenden zwei Ringe; wegen der auffallenden Verschiedenheit der Färbung des Hinterleibes dürfte *xanthozona* als eigene Art zu betrachten sein.

*Euchromia microsticta* sp. n., deren Heimat zur Zeit nicht bekannt ist, erscheint auf den ersten Blick als eine etwas kleine Form der *creusa*. Sie liegt mir in zwei weiblichen Stücken vor, die kleiner als selbst ♂♂ von *creusa* sind. Die hyalinen Flecke sind bedeutend kleiner als bei *creusa*, der hintere der beiden Diskalflecke der Vorderflügel, der bei *creusa* stets bedeutend größer als der vordere ist, ist bei der neuen Art im Gegensatz viel kleiner, kaum halb so breit als der vordere Fleck und hat seine Längsrichtung nach hinten, füllt also den entsprechenden Teil der Zelle zwischen Mediana und Submediana bei weitem nicht aus. Die blaue Beschuppung auf den Flügeln ist kaum von derjenigen von *creusa* verschieden, die Färbung des Leibes ist im wesentlichen dieselbe wie bei *creusa*, doch ist der blaue Glanz der vorderen drei Ringe viel geringer, auch dunkler, das letzte Segment ist unten schwarz. Die Stirn ist weiß, die Beine aber sind schwarz mit geringer blauer Beschuppung. Als eine Lokalform der *creusa* dürfte *microsticta* nicht zu betrachten sein, weil erstere, wie ich schon vorstehend festgestellt habe, eine durchaus konstante Art zu sein scheint, die lokalen Einflüssen gegenüber sehr widerstandsfähig ist.

*Euchromia Kuchui* sp. n. (Stgr. i. l. ?) von den Key-Inseln scheint nur Lokalform von *irius* Bsd. zu sein, da sie sich nur durch breitere und tiefer rote Berandung des 4. und 5. Hinterleibsringes unterscheidet. Sollte aber die weitverbreitete *Euchr. irius* auch auf den Key-Inseln vorkommen, was sehr wahrscheinlich ist, so müßte *Kuchui* wohl als eigene Art gelten.

## Sprottau und Darmstadt.

### Eine faunistische Parallele.

Von R. Pfitzner, Darmstadt.

Als ich im April 1914 meinen Wohnsitz von Sprottau, Nieder-Schlesien, nach Darmstadt verlegte, war ich zum guten Teil geleitet von dem Wunsch, in eine entomologische möglichst gegensätzliche Zone zu gelangen, soweit dies innerhalb der Grenzen Deutschlands möglich und sonstige Verhältnisse es ratsam machten. Noch weiter südwestlich zu gehen (Rheinthal), schien mir auch aus politischen Gründen nicht tunlich. Die Entwicklung hat mir leider über Erwarten recht gegeben.

Schon äußerlich, floristisch, tritt der Gegensatz hervor. Wenn wir beiderseits die wichtigsten Teilgebiete herausheben, die Heidegebiete — Sprottauer Heide und Darmstädter „Tanne“ — so bemerken wir folgendes: in der Sprottauer Heide mit ihren weiten Heidekrautflächen (Calluna) überwiegen die rötlichen Farbtöne. Dies tritt in der „Tanne“ ganz zurück,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Ueber neue indo-austral. Syntomiiden. 45](#)